

PRESSEINFORMATION



Kürbis vor den Mittelmeermuränen

Fish in Fear: Halloween im Großaquarium

Halloween. Der amerikanische Import des Volksfestes wird auch in Deutschland langsam zur fünften Jahreszeit und die Menschen haben sich mittlerweile daran gewöhnt, im Oktober auf Schritt und Tritt von den leuchtenden Blicken gruseliger Kürbisfratzen verfolgt zu werden. Angst und Schrecken als Spaßfaktor – funktioniert das auch unter Wasser?

Speyer, 29.10.2019. Spinnen, Feuer, Hexen, Gespenster und Dunkelheit – allesamt wichtige Bestandteile der Halloween-Tradition und zugleich Dinge, vor denen sich viele Menschen schon seit deren Gedenken fürchten. Die Angst als Emotion, die bei Bedrohung oder der bloßen Vorstellung davon auftritt, gibt es aber auch im Tierreich: Hunde ziehen bekanntermaßen ihre Rute ein, wenn sie sich fürchten und Katzen verkriechen sich in ein Versteck. Aber wie reagieren eigentlich Fische und andere Meeresbewohner?

Das SEA LIFE Timmendorfer Strand testete beispielsweise vor Jahren, ob sich die damals im Aquarium beheimateten Japanischen Riesen-Seespinnen vor einer Vogelspinne fürchteten, wie es bei vielen Menschen der Fall sein würde. Negativ, sowohl die Seespinnen wie auch die Vogelspinne blieben seelenruhig sitzen und keiner der Achtfüßler machte Anstalten die Flucht zu ergreifen.

Andere Meeresbewohner, wie einige Fische oder beispielsweise Oktopoden, sind hingegen in der Lage, ihre Farbe zu verändern, je nachdem ob sie sich fürchten oder aggressiv sind. Die Farbpalette der achtarmigen Kraken reicht hierbei von weiß bis dunkelrot. Fühlen sie sich besonders bedroht, könnten sie sogar „Tinte“ ausstoßen, um den Angreifer so mit einer dunklen Wolke auf eine falsche Fährte zu lenken.

Anders als der Halloween-Spaß bei Menschen dienen diese schaurigen Schutzmechanismen aber nicht der Unterhaltung, sondern vielmehr der Arterhaltung, denn im Zweifel retten sie dem Meeresbewohner das Leben. In den SEA LIFE Aquarien wird der Besucher die verschiedenen Arten der Ängste bei Fischen jedoch auch zu Halloween nicht

zu Gesicht bekommen, denn selbst die Haie im Ozeanbecken, stellen satt wie sie sind, keine Gefahr für ihre Mitbewohner dar und auch ansonsten wird jeglicher Gruselfaktor von den sensiblen Tieren ferngehalten.

Für die Gäste gibt es aber sehr wohl ein spezielles Halloween-Programm: Im SEA LIFE Speyer begeben sich die Kleinen mit Hilfe ihrer großen Begleiter auf die Suche nach Kürbissen, welche in allen möglichen Ecken des Aquariums versteckt sind.

Pressekontakt:

SEA LIFE Speyer

Im Hafenbecken5, 67346 Speyer

Ansprechpartnerin: Maxine Proba

maxine.proba@sealife.de

Tel.: 06232-6978-12

Hinweis für die Redaktion:

Weltweit gibt es derzeit 51 SEA LIFE Aquarien, in Deutschland finden sich acht Standorte in Berlin, Konstanz, Königswinter, Hannover, Oberhausen, München, Speyer und Timmendorfer Strand. Jedes dieser Aquarien umfasst zwischen 30 und 50 Becken, die vom hüfthohen Rochenbecken bis zum säulenartigen Standaquarium mit Mikroskopeffekt sehr unterschiedlich sind. Ein gläserner Tunnel führt mitten durch das größte Becken, auch Ozeanbecken genannt. Dieses enthält je SEA LIFE Aquarium bis zu 1,5 Millionen Liter tropisches Wasser.

Neben den SEA LIFE Aquarien gehören auch LEGOLAND, Madame Tussauds, The London Eye, Dungeons, Heide Park Resort und viele mehr zur Familie der Merlin Entertainments Group. Das Kerngeschäft der englischen Holding sind über 117 In- und Outdoor-Attraktionen in 24 Ländern auf vier Kontinenten.